

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

255 (2.11.1927)

Fröhe Forsch in der Werbewoche!



Fröhe Forsch, der nicht für die Partei — Kollegen fragen bei der Arbeit schon: Wie ihre Not zu lindern sei? Er sagt: die Tat nur schafft euch guten Lohn! Wer Befreiung haben will, der geh' In Reih' und Glied zur SPD!



Dann auf dem Markt spricht er die Frau, Und jeder ahnt es, was er findet: Die hohen Preise anzuschauen, Macht Jora und Schimpfen wohl begründet, Wer keine Teuerung will, der geh', Sagt Fröhe Forsch, zur SPD!



Auf die Bezahlung kommt man bald Bei der Beamtenschaft zu sprechen, Wie reicht man aus mit dem Gehalt? Wie kann die schlimme Not man brechen? Willst du es besser haben, geh', Rufst Fröhe Forsch, zur SPD!

Partei-Nachrichten

Nachstehende Ortsvereine werden um sofortige Einfindung der Abrechnung für das 3. Quartal 1927 (Juli, August, September) dringend ersucht: Egenstein, Gölshausen, Güttenheim, Mensingen 2. u. 3. Quartal, Destringen, Langenheinbach, Königsbach, Sundersbach, Reutenheim, Gengenbach, Weisheim 2. u. 3. Qu., Müggelbach, Reudorf, Anzornbach, Schlittenbach, Weisheim, Oberadern, Sand, Zell, Durmersheim, Sandweiler 2. u. 3. Qu., Flehingen, Ruit, Forst, Oberhausen, Wiesental, Biffingen, Tiefenbronn, Ebersweiler, Juchtenhofen 1., 2. u. 3. Qu. 27. B. Baden, Affesheim, Oberweier, Selbach. Das Parteisekretariat.

Soziale Rundschau

Der Wolf geht um

Aus Leserkreisen schreibt man uns: In den letzten Tagen werden von den verschiedenen evang. Parteien Prospekt verteilt, die zum Beitritt zu einer sogenannten „Evang. Sterbeversicherung für Baden“ auffordern. Der Schöpfer dieser neuen Sterbefälle ist nach dem Prospekt der Evang. Landesverband für innere Mission. In Wirklichkeit ist die ganze Sache weiter nichts als privatkapitalistisches Geschäft, umhüllt mit dem Mantel der Christlichkeit. Hinter dem Unternehmen stehen nämlich zwei Versicherungsunternehmen, die Stuttgarter und der Ludwigslohner Akties und der Landesverband für innere Mission hat lediglich die Rolle des General-Agenten für diese beiden Gesellschaften übernommen. Sehr wahrscheinlich wird für ihn eine entsprechende Provision abfallen. Oder will man nur für Beschäftigung für die Pfarrer sorgen? Diese haben doch eigentlich andere Aufgaben, als den Versicherungsagenten zu spielen. Bekanntlich soll diesen doch das geistliche Wohl ihrer Anhänger am Herzen liegen. Bei solcher Geschäftemacherei kommt aber für die Kirche sicher nicht viel Gutes heraus. Die Frauen des schaffenden Standes tun auf, wenn sie den Herrschaften, die ihre relative Zusammensetzung zu Geschäftszwecken mißbrauchen wollen, die Türe weisen. Die Anstellten, Beamten und Arbeiter haben sich gemeinsam ein eigenes, völlig neutrales Versicherungsunternehmen geschaffen, nämlich die Lebens-, Lebens- und Sterbe-Versicherungen tätigt, wie Feuer-, Einbruch-, Lebens- und Sterbe-Versicherungen und zwar zu denkbar günstigsten, Lebens- und Sterbe-Versicherungen. Geld wird wieder im Sinne und Interesse der Versicherten angesetzt, und die Gewinne fließen den Versicherten wieder zu, während bei obengenannter Sterbefälle die Gelder in die Taschen der Versicherungs-Aktien-Gesellschaften wandern, also in die Kanäle des Privatkapitalismus zurück fließen, wo sie erneut zur Ausbeutung des arbeitenden Volkes verwendet werden. Also Augen auf und Taschen zu, wenn der Wolf im Schafswels zu euch kommt.

Der Zentrumsfrosch im Lächerlichkeitspfehl

Unter der Spitzmarke „Der Frosch hüpfet wieder in den Pfuhl“ betritt der Bad. Beobachter in seiner Nr. 290 vom 28. Oktober einen Lichtbildvortrag „Vom Urtier zum Menschen“, den unser Genosse Hauptlehrer A. S. M. in im Kammeraal in Durlach gehalten hat. Gehört es schon nicht zu den Geistesgaben einer vorsichtigen Journalistik, einen Anariff auf einen knappen Zeitungsartikel zu gründen, der einen anderthalbstündigen Vortrag in swansia Seiten preßt, so berührt auch die durch nichts begründete, hochmütige Ueberheblichkeit unangenehm, mit der der Kritiker des Zentrumsorgans diesen Vortrag in Wausch und Wogen als „Häufelchen Kohn“ abtut. Ganz abwesig ist die Unterstellung, als wolle mit der Veranstaltung solcher naturwissenschaftlicher Bildungsvorträge, die von den Ortsgruppen dringend verlangt werden, die Partei „wieder ganz in ihren alten Latitanzstil verfallen.“ Wenn hier jemand in etwas Altes, Muffiges, Ueberholtes verfällt, so könnte man es höchstens von der intoleranten Beobachteraktion sagen, die immer Jeter und Morbio schreibt, wenn sich vollgefüllte sozialdemokratische Versammlungen mit Darwin oder Hädel beschäftigen.

Um den Grad der Wissenschaftlichkeit dieser Vorträge braucht sich der Beobachter nicht zu sorgen. Unsere Referenten wissen eine wissenschaftliche Doppeldeutigkeit von einer Tatsache so gut zu unterscheiden, wie einen Kirchturn von einem Laternenspahl, und sie verfehlen nie, auf den Unterschied hinzuweisen. Das biogenetische Grundgesetz in Hädels Formulierungen mag wahr oder falsch sein — keines von beiden läßt sich heute beweisen — es ist immerhin eine Theorie, die Aufsehen erregt und die man in diesem Zusammenhang nicht totschmeißen darf. Daß diese Dinge in einer durchaus sachlichen, jeder Aggressivität abholden Weise zum Vortrag kom-

Professor Sombart und der moderne Großbetrieb

Die Vergeistung der Betriebe

Überall schreibt und redet man heute über die sogenannte Wertfremdbildung der Arbeiterklasse und sucht Mittel und Wege, dem Arbeiter wieder das Interesse am Wert einzuflößen, das die Unternehmer für nötig erachtet. Man verucht mit Vergütungen, mit Vergesellschaftungen u. a. m., den Arbeiter ans Wert zu fesseln, ihn an dessen Wohlergehen zu interessieren. Man will im Zeitalter des Hochkapitalismus einen Patriarchalismus aufrichten, wie er zur Zeit unserer Väter herrschte. Wir fragen uns, liegt dieser Absicht der Industrie ein ehrlicher Wille zugrunde; und zum andern, ist heute überhaupt eine solche Belebung der Betriebe noch möglich? Eine eingehende Unteruchung in dieser Hinsicht hat Prof. Sombart in seinem neuen Werk „Das Wirtschaftssystem im Zeitalter des Hochkapitalismus“ angestellt, aus dem wir das nachfolgende entnehmen. Er unterscheidet zwei Arten von Betrieben, den belebten und den vergeisteten Betrieb. Belebt und leelam ist derjenige Betrieb, in dem das Seelische das Geistliche sich dienstbar macht, in dem also eine Vorherrschhaft des Seelischen gegenüber dem Geistlichen besteht. Geleitet wird der belebte Betrieb von dem „Chef“, der in sich alle Funktionen des Leiters vereinigt. Er ist Kaufmann, Techniker und Organisator in einem. Seine persönlichen Ansichten und Gesinnungsansätze, die größtenteils stark mit Tradition durchsetzt sind, sind für die Gestaltung des Betriebes bestimmend. In diesem Betriebe geben die Anstellten und Arbeiter ein persönlich gefärbtes Vertragsverhältnis ein und bleiben in persönlicher Beziehung zum Unternehmer. Sie sind in ein Personal. Seine Angehörigen bleiben im Betrieb, sie werden ein Teil desselben. Und was die Saurische ist, die Arbeitsleistungen in diesem Betriebe sind geleitet, d. h. sie erfordern jeweils die Einleitung der ganzen Persönlichkeit, aller geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten, sie verlangen eine feste Anspannung an den einzelnen Arbeitsvorgängen. Sittlich gesehen ist ein solch belebter Betrieb ein „Betrieb alten Stils“. In einem „modernen“ Betriebe, d. h. in einem solchen, der den höchsten Anforderungen kapitalistischer Wirtschaft entspricht, soll keine Seele sein. Ford sagt: „Ein Reiesenunternehmen ist so groß, un menschlich zu sein. Es wächst derart, daß es die Persönlichkeit des einzelnen erdrückt. In einem großen Unternehmen verschwindet die Gestalt des Arbeitgebers wie des Arbeitnehmers in der Menge.“ Man sorgt deshalb schon von vornherein, daß möglichst wenig Seele in den Betrieb einbringt. Der Arbeiter, der eingestellt wird, verliert seine Persönlichkeit, er wird zur Nummer. Unter einer Nummer wird er während seiner Beschäftigung im Betriebe geführt. Innerhalb des Betriebes fällt jede persönliche Beziehung zwischen Unternehmer und Arbeiter, Arbeiter und Arbeiter fort. In „Mein Leben und Werk“ schreibt Ford etwa folgendes: „Am Hand in Hand zu arbeiten braucht man sich nicht zu lieben. Persönliche Fühlensansätze gibt es bei uns kaum, die Leute verrichten ihre Arbeit und gehen wieder nach Hause, eine Fabrik ist schließlich kein Salon. Für Patriarchentum ist in der Industrie kein Platz.“ Im Betriebe soll nicht Seele, sondern Geist sein. Die Gründe, die den kapitalistischen Unternehmer die Vergeistung der Betriebe vornehmen lassen, sind nach Sombart folgende: Durch die Vereinstzung, durch Systembildung, wird der Betrieb überflüssiger. Eine genauere Kalkulation und eine schärfere Kon-

men, davon könnte sich der Beobachter leicht überzeugen. Die Versammlungen sind allermeistens öffentlich und die anschließende Diskussion bietet Gelegenheit zum Anbringen gegenteiliger Anschauungen. Der Beobachter hat es ja auch sonst nicht verschmäht, Abschlüsse in unsere Bildungsvorträge zu entsenden, ohne daß er vorher ein Paar darin gefunden hätte. Die ganze Bodenlosigkeit dieser unangebrachten Anempfehlung durch einen zentralistischen Elterer erbittet aber erst aus der Tatsache, daß diese beanstandete Lichtbildserie unseres Parteisekretariats mit dem gedruckten Text besprochen wurde von der Reichszentrale für Heimarbeit durch ihre Landesabteilungs Baden, welche letztere dem Zentrumsorgan und Reichstagsabgeordneten Erling unterstellt! Der Beobachter kann sich die Bilderreihe in der hiesigen Niederlage der Reichszentrale, Kaiserallee 12, ehemalige Dramenwerkstätte, ansehen, wo wir sie auch zuerst prüften. Für die wissenschaftliche Sachlichkeit des Bildmaterials und des Textes bürgt außerdem noch der Name des Zentrumsprofessors Kofski, der in Berlin in der Reichszentrale sitzt und dort das Sekretariat für das Bildungswesen hat. Diese beiden Prominenten des Zentrums müßte also der Beobachter zunächst vornehmen wegen des „Hädel'schen Kohns“. Es ist aber kaum anzunehmen, daß die beiden Herren mit ihren Lichtbildern Latitanzstoff für die Sozialdemokratie schaffen wollen. Anzunehmen ist lediglich, daß der

Beobachter im Hinblick auf die kommenden Wahlen ein höchst frühzeitig die Mission in Gefahr und die Volksseele ins Rollen bringen wollte, wozu ihm jedes Feuerzeichen recht ist. Das er diesmal bloß die eigenen Finger gekenat hat, ist sein Schade, denn wir ihm unsern aufrichtigen Beileids lebhaft versichern.

Aus aller Welt

Das gefährliche Wollerschützen

Stutenberg in Württemberg, 1. Nov. Anlässlich einer Hochzeit wurde wie üblich mit Wollern geschossen. Da einer nicht los ging, wollten zwei junge Leute von Krebsheim nach der Ursache sehen. In dem Augenblick kam die Ladung zum Entzünden und riss dem Zuschauer die ganze Schädeldede vom Kopfe weg. Er war sofort tot. Sein Kamerad, der hinter ihm stand, erlitt schwere Verletzungen im Gesicht.

263 Schafe verbrannt

Berlin, 1. Nov. Auf dem der Stadt Berlin gehörenden Gut Wehdenbrunn brach am Dienstag in einem 60 Meter langen Stalle ein solchschwerer Brand aus. Der Gutsbesitzer und den Arbeiter gelang es wenigstens, das Großvieh aus dem brennenden Stall zu retten. Das Feuer breitete sich jedoch so rasch aus, daß 263 Schafe, die ebenfalls in dem Stall untergebracht waren, nicht mehr gerettet werden konnten, sondern verbrannten und ersticken. Der Schaden beträgt etwa 80 000 Mark.

Das Todesurteil gegen Dr. Bröger bestätigt

Berlin, 1. Nov. Vom Schwurgericht Köln war am 2. Juni der ehemalige Arzt Dr. Bröger wegen Mordes zum Tode, seine Gefährtin, Frau Oberreuter, wegen Mordbegünstigung zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Frau Oberreuter lebte mit dem um 16 Jahre älteren Arzt in einer unehelichen Verbindung und hatte vier Kinder. Dr. Bröger ihr Leid. Mit der Zeit entwickelte sich zwischen beiden ein Liebesverhältnis. Im Frühjahr 1926 behandelte Dr. Bröger den Chemiker Oberreuter im Krankenhaus wegen eines Herzleidens. Hierbei verabreichte er dem Kranken so starke Dosen von Quecksilberpräparaten, daß sehr rasch der Tod eintrat. Nach dem Tode floh das Paar gemeinsam nach Holland, wo es später verhaftet wurde. Dr. Bröger hatte gegen das Urteil Revision eingelegt, die aber vom Reichsgericht im jüngeren Beratung verworfen wurde.

Selbstmord als Erwerbsquelle

Berlin, 2. Nov. Ein Bettler in Halle versetzte sich, wenn Personen in der Nähe sind, an einem Baume aufzuhängen, läßt sich abhängen, klagt seine furchtbare Not und sammelt Almosen. Als er eines Nachmittags sich fünf Mal hatte retten lassen, nahm ihn ein Polizist weg. Er hatte mehrere Kistenreste in der Tasche.

Schweres Automobilunglück

Berlin, 1. Nov. Ein solchschweres Autounglück, dem zwei Personen zum Opfer fielen, ereignete sich in der Nähe von Pagan. Infolge Platzens eines Reifens wurde das Automobil eines Mannes aus Weiskirchen in voller Fahrt gegen einen Baum und stürzte die Fahrgänge hinunter, die Insassen unter sich begraben waren. Eine 20jährige Verkäuferin und die Tochter des Fabrikanten waren sofort tot, die übrigen Insassen erlitten schwere, teils lebensgefährliche Verletzungen.

Menschen als Zielscheibe

Berlin, 1. Nov. Ein 18 Jahre alter Burde erschoss in der vergangenen Nacht auf der Landstraße bei Kaiserslautern einen 20jährigen Mann aus dem Hinterhalt und verlesete einen anderen Mann lebensgefährlich. Nach den Feststellungen der Polizei sollen beiden Verursachern, die sich auf dem Heimwege von der Arbeit befanden, willkommenen Zielscheiben. Der Revolverheld wurde verhaftet.

Der Fortschritt der Radiotechnik

London, 1. Nov. Trotz ungünstiger atmosphärischer Verhältnisse haben die am Sonntag durchgeführten Versuche von Radiobestimmungen von Australien nach England günstige Resultate ergeben.

Vom Schlachtfeld der Arbeit

Königsberg, 1. Nov. Am Neubau eines tiefen Postamtes löste sich heute nachmittags vermutlich infolge von Witterungseinflüssen eine Versteinerung der Betondecke in der Höhe des zweiten Stockwerkes. Die Betondecke brach in sich zusammen und riss dabei einen Teil der Umschlingungsmauern und das Gerüst mit sich. Dabei wurden zwei Arbeiter getötet, einer schwer und mehrere leicht verletzt.

Eisleben, 1. Nov. Heute ereignete sich auf dem „Witthums-Schacht“ der Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Eisleben durch den explosionsartigen Ausbruch nicht abembarer Gase ein schwerer Betriebsunfall. Die an dem Unfallort beschäftigten acht Bergleute wurden mit dem Aufsichtsberechtigten von dem Gase überfallen. Den sofort eingeleiteten Rettungsmannschaften gelang es in kurzer Zeit, die Verunfallten zu bergen. Während sechs Mann außer Lebensgefahr sind, hatten bei den übrigen drei Brandlung am Rettungsort ausgeübte Wiederbelebungsvorlesungen der Ärzte und Rettungsmannschaften leider keinen Erfolg.

Angora, 2. Nov. Bei dem Brande in dem türkischen Webereiwerk in Balia haben vier Arbeiter den Tod gefunden. Durch die durch den Brand angerichtete Zerstörung der Anlagen hat sich die Ausbeute um 80 Prozent verringert. Die Gesellschaft sah sich deshalb genötigt, 800 Arbeiter zu entlassen.

Flugzeugabsturz

Delfau, 1. Nov. Heute vormittag stürzte bei Kunstflügen mit offenem einmotorigem Dreiflügel-Doppeldecker der bewährte Junters-pilot Diplomingenieur Karl Blauth tödlich ab. Er hatte gerade aus 1000 Meter Höhe ein Looping nach vorn ausgeführt und mußte die Maschine bei 400 Meter Höhe wieder in die richtige Lage bringen. Der Apparat stürzte aber nach unten durch und fiel auf den Flugplatz der Junterswerke. Blauth war sofort tot, das Flugzeug wurde zertrümmert.

Im Fischerboot über den Stillen Ozean

Seattle (Washington), 1. Nov. Ein Dampfer entdeckte bei Cap Hatteras ein kleines Fischerboot, in dem sich zwei offenbar durch Verhungern ums Leben gekommene Japaner befanden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das Boot von Japan über den nördlichen Stillen Ozean getrieben ist.

Brandkatastrophe in einem spanischen Dorf

Salamanca, 31. Okt. Von einem durch Kurzschluß in einer Hochspannungsleitung entzündeten Feuer wurde fast das ganze Dorf Arcosano zerstört. Sechs Personen wurden getötet, darunter mehrere durch den Strom, als sie versuchten, die Leitung zu durchschneiden.

Kampf zwischen Banditen in Nicaragua

Managua, 31. Okt. (Reuters). Der Kommandant der Marinebrigade der Vereinigten Staaten meldet, daß zweihundert „liberale Banditen“ achtzig „konservative Banditen“ angegriffen haben, von denen 70 getötet wurden.

Zwei Todesopfer eines Autounfalls

Notz am See, 1. Nov. Die 19jährige auf dem hiesigen Postamt angestellte Emilie Breuninger wurde von einem Auto, in dem

junae Leute aus Langenburg saßen, überfahren und getötet. Der 22jährige Führer des Autos, Seith, hat sich nach dem Unfall erhängt.

Die Masada-Katastrophe

Wer trägt die Schuld?

Wir haben bereits kritisiert, daß die Öffentlichkeit über die Ursache der Katastrophe der „Prinzessella Masada“ insbesondere über die Zahl der Opfer in höchst merkwürdiger Weise informiert wurde. Nachdem die allerersten Meldungen über den Untergang des Schiffes von über 800 Toten gesprochen hatten, konnte man in den folgenden Tagen auf Grund der Erklärungen der Reederei, der Navigazione Generale Italiana in Genua, die Hoffnung hegen, daß der weitaus größte Teil der Passagiere und der Besatzung gerettet sei. Die Verlustziffern schmolzen zusammen. Erst blieb es, es seien nur 70, dann nur 30 Menschenleben zu beklagen, und schließlich gab die Schiffabrigsgesellschaft ein offizielles Kommuniqué aus, das besagte, daß sämtliche Passagiere ohne Ausnahme gerettet seien und daß auch von der Besatzung nur diejenigen ums Leben gekommen seien, die von der Kesselexplosion selbst getötet worden waren, daß aber ihre Zahl nicht einmal 20 Personen umfasse. Diese nachlässig ermittelte Nachricht hat sich als völlig unwar herausgestellt. Es scheint, daß die immer wiederholten Erklärungen von Überlebenden, die von den Rettungsschiffen an Land gesetzt wurden, daß eine ganz große Anzahl von Menschen, zum mindesten über 200, den Tod in den Wellen gefunden hätten, die Reederei schließlich veranlaßt haben, die ganze furchtbare Tragweite des Unglücks bekanntzugeben: 296 Vermisste werden nunmehr von ihr offiziell gemeldet. Dazu kommt, daß nach den Meldungen der Rettungsschiffe auf deren einem vier, auf einem anderen zwei Personen die erlittenen Strapazen nicht überstanden haben, so daß die Zahl der Opfer bereits 300 überschritten hat.

Der Grund für diese ägernde Informierung der Öffentlichkeit dürfte darin liegen, daß sich die Schiffabrigsgesellschaft nicht rein weh von Schuld. Nach einem Bericht aus Rio de Janeiro, den wir der Frankfurter Zeitung entnehmen, hat der Passagier erster Klasse Stelton aus Buenos Aires über die Ursachen der Katastrophe der „Prinzessella Masada“ der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Schuld an dem Unglück allein bei der Reederei läge. Das Schiff wäre ausgeschildet worden, ohne daß die notwendigen Maschinenreparaturen vorgenommen worden seien. Außerdem wären die Sicherheitsmaßnahmen ungenügend gewesen. Die Passagiere hätten keine Instruktionen darüber erhalten, in welche Boote sie sich im Falle der Gefahr zu begeben hätten. Die Frau des Passagiers Stelton war eine der letzten, die vom sinkenden Schiff ins Meer sprangen. Sie mußte sich eine halbe Stunde lang schwimmend zwischen Wrackstücken und von Haien angegriffenen Körpern hindurchwinden. Sie erklärt, daß die Mannschaft in die Rettungsboote gestürzt sei, ohne sich um die Passagiere zu kümmern, während die Zwischendeckpassagiere teilweise in die Kabinen gestürzt seien und sie ausgeliefert hätten.

Berliner Devisennotierungen (Mittelkurs)

	31. Oktober		1. November	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	168.63	168.97	168.49	168.83
Stallen	22.86	22.90	22.855	22.895
London	20.381	20.421	20.368	20.408
Newyork	4.184	4.192	4.183	4.191
Paris	16.42	16.46	16.415	16.455
Braç	12.400	12.429	12.399	12.419
Schweiz	80.72	80.88	80.67	80.83
Spanien	71.56	71.70	71.35	71.49
Stockholm	112.82	112.84	112.58	112.80
Wien	59.09	59.21	59.07	59.19

Die Preise für Zigarettentabake steigen.



Monatelang ist in den Tabakzentren des Orients kein Tropfen Regen gefallen. Die Ernte ist sehr gering. Ein Anziehen der Tabakpreise wird unausbleiblich sein. Aller Voraussicht nach wird auch ein Mangel an gewissen Sorten eintreten, die für das Aroma einer guten Zigarette von besonderer Bedeutung sind. Wir haben jedoch rechtzeitig vorgesorgt und uns auf lange Zeit hinaus eingedeckt. Unsere von allen Qualitätsrauchern gepriesenen Mischungen erleiden keine Veränderung.

GREILING-AUSLESE ZU 5 PF.

diese ideale Zigarette aller Anspruchsvollen, wird auch weiterhin an Güte unübertroffen bleiben.

Nehmt Musikunterricht

bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehreradressen erhältlich in den Musikalienhandlungen.

Bruchsaler Anzeigen.

Allgemeine Ortskrankenkasse Bruchsal.

Die Wahlen zum Ausschuss betr. Gemäß § 20 der Wahlordnung bringen wir hiermit das Ergebnis der am 29. Okt. 1927 stattgefundenen Wahlen zum Ausschuss der Allgemeinen Ortskrankenkasse Bruchsal zur allgemeinen Kenntnis.

A. Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer.
Zu wählen waren 30 Vertreter und 60 Ersatzmänner. Da nur eine gültige Wahlklasse eingereicht wurde, erübrigte sich die Vornahme von Wahlhandlungen, vielmehr gelten gemäß § 10 der Wahlordnung die ersten 30 Bewerber dieser Wahlklasse als gewählte Vertreter, die anderen als Ersatzmänner.

B. Wahl der Vertreter der Berufierten.
Zu wählen waren 60 Vertreter und 120 Ersatzmänner. Es wurden drei gültige Wahlklassen eingereicht und zwar:

Wahlklasse Nr. 1: Freies Gewerbetätigen-Verband.

Wahlklasse Nr. 2: Christlich-nationale Arbeiterbewegung.

Wahlklasse Nr. 3: Landvereinigungen.

Von 9915 Wahlberechtigten wurden 3816 gültige Stimmen abgegeben, 33 Stimmen waren ungültig.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf Wahlklasse Nr. 1: 1700, auf Wahlklasse Nr. 2: 1555, auf Wahlklasse Nr. 3: 561.

Es seien somit als gewählt gemäß § 15 ff. der Wahlordnung von:

Wahlklasse Nr. 1: die Bewerber unter Nr. 1 bis 25.

Wahlklasse Nr. 2: die Bewerber unter Nr. 1 bis 24.

Wahlklasse Nr. 3: die Bewerber unter Nr. 1 bis 8.

Die übrigen in den Wahlklassen aufgeführten Bewerber als deren Ersatzmänner.

Die Namen der gewählten Vertreter können auf der Kassenverwaltung eingesehen werden.

Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb einer Woche nach Erlass dieser Bekanntmachung beim Kassenvorstand oder dem Versicherungsamt angefochten werden; letzteres entscheidet. (§ 21 der Wahlordnung.)

Bruchsal, den 31. Oktober 1927. 1408

Der Kassenvorstand: A. Schmalz, Vorsitzender, Schäfer

4-5-Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht

Angebote u. G. H. an das Volkstrendbüro

Die guten Wäschestoffe noch sehr sehr billig!

Hemdentuch 55	Maccotuch 95
Hemdentuch tadellose Ware 75	Hemdzeug für Indanthren 95
Flochkörper 75	Hauttuch 80 75 1.50 1.25

Schürzenstoffe von 98 % an
Sportflanelle von 58 % an
Baumwollflanelle von 58 % an
Bettkattun 80 cm von 55 % an
Bettkattun 130 cm von 95 % an
Velours bedruckt von 95 % an
Betttücher

Schürzensatin von 65 % an
Indanthren-Druck von 75 % an
Damast von 1.90 an
Damast, bordo von 2.25 an
Handtuch grau, 1/2 Lein., Ia Ia . . . 85 %
Handtuch weiß, Ia Ia 90 %
Bettuchbiber

Prüfen Sie unsere Qualitäten dann finden Sie unser Angebot erstaunlich billig

Leipheimer & Mende

Deckbetten, Kissen

Federn / Deum in grösster Auswahl
Matratzen eigene Anfertigung Füllungen
Versand u. Lieferung

Betten-Buchdruck

Karlsruhe, Kaiserstraße 164, bei der

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

Wollen Sie nach dem Abschluss des Gewerkschafts-Konkordats des Jahres 1927, den deutschen Gewerkschaften der Gewerkschaften beitreten, die bei dem Unternehmen der

Volkstrendbüro

Gewerkschaftlich-gewerkschaftliche Beschäftigungskampagne
Anfragen erteilt in der Material-Verwaltung, die Rechnungsstelle 16, über der Volkstrendbüro in Hamburg 5, An der Alster

Matratzen

Patent-Röhre, Silvan, Chalcidomane, Schöner, Sieb- u. Eisenbet., sehr billig, evtl. Stahl-Gelüch, Schräder, Karlsrufer 68.

Küchen

In modernsten Formen bei billigen Ausführungeu außergewöhnlich

Gebr. Klempner

Möbelfabrik, Duracherstraße, Rappurstr.

Nähmaschine

sehr gut erh. billig zu bett. 7951 Zirkel 13, 2. Et.

An die verehrliche Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung!

Mit dem heutigen empfehle ich meine seit Jahren bestehende bestens ausgerüstete

Puppenklinik

und bitte, die geschätzten Aufträge mir möglich frühzeitig erteilen zu wollen, da erfahrungsgemäß die Reparaturen sich auf Weilmachten ins Unendliche steigern.
Ich führe außer allen Ersatzteilen für Puppen ein besonders ausgewähltes Lager

neuer Puppen in jeder Preislage und nur erste Qualität.
Schon jetzt gekaufte Puppen werden gegen kleine Anzahlung bis zum Feste zurückgelegt.

Leistungsfähigste
Alois Kappes Karlsruher Puppenklinik
Kaiserstr. 86, Tel. 1720, gegenüber Warenhaus Knopf

Sämtliche **Farben, Lacke etc.** gebrauchsfertig für Anstriche aller Art vorkonz. in Farbenhaus Hansen Waldstr. 15, b. Colosseum

Benötigen Sie Gardinen?

Dieselben finden Sie preiswert und gut durch Wegfall der teuren Ladenbesen im Gardinenspezialgeschäft **Frau W. Becker** Adlerstr. 11, b. Schloßpl.

Frauenwelt

Eine Halbmonatsschrift

DIE MODERNE FRAUENZEITSCHRIFT, DIE ZEITSCHRIFT DER SCHAFFENDEN FRAU

Beiträge erster Literaten und Künstler!
Unterhaltung + Belehrung über Erziehung + Hygiene Haus- und Gartenwirtschaft + Ratschläge für Küche und Keller + Ärztliche Sprechstunde usw.
Glänzend ausgestatteter Modetel

Preis nur 30 Pf. mit übersichtlichem Schnittmuster 40 Pf.

Zu beziehen durch **Volkstrendbüro Karlsruhe** Waldstr. 28, Telef. 7022

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Karlsruhe
Einget. Verein / Mitglied des Kulturfartells

Programm Winter-Halbjahr 1927/28

Aufbewahren!

Von der Literatur des Bürgertums zur proletarischen Dichtung

4. November: Grundlagen der klassischen Literatur
Referent: Professor Rudolf Wilhelm

11. November: Klopstock-Bieland-Lessing
Referent: Professor Rudolf Wilhelm

2. Dezember: Goethe
Referent: Hauptlehrer R. G. Haebler

9. Dezember: Schiller
Referent: Professor Rudolf Wilhelm

6. Januar: Kleist und die Romantiker
Referent: Professor Rudolf Wilhelm

20. Januar: Heine u. die polit. Dichtung des Vormärz
Referent: Hauptlehrer R. G. Haebler

10. Februar: Der Naturalismus
Referent: Hauptlehrer R. G. Haebler

9. März: Moderne Arbeiterdichtung
Referent: Hauptlehrer R. G. Haebler
Die Vorträge finden im Vereinslokal „Friedrichshof“, Karl-Friedrichstraße 11a, Beginn pünktlich 20 Uhr

18. November: Lichtbildvortrag „Der Aufstieg des Lebens“
Referent: G. Wählbach, Jena, Chemieaal d. Techn. Hochschule

17. Dezember: Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung im Friedrichshof-Festsaal

25. Dezember: Weihnachtsfeier im Naturfreundehaus Moosbrunn und Badener Höhe
Neujahr: Schwesternfeier auf beiden Häusern

Besucht die Ausstellung in der Landesgewerkschaft sowie die damit verbundenen Veranstaltungen. 7979

Die Mitglieder aller Arbeiterorganisationen sind zum Besuch der Veranstaltungen freundlichst eingeladen

Zweite Pferde-Lotterie

des Verbandes der mittelbad. Pferdezucht-Genossenschaften zu Gunsten der Fohlenweide Rastatt. 470 Gewinne im Ge. 13 600 M. Hauptgewinne 25 Pferde u. Fohlen an Stelle des Pferdes erhält der Gewinner auf Wunsch 80% des Wertes ausbezahlt 5 Fahrräder, sowie 440 Geldgewinne von 20, 10, 5 u. 3 Mk. Lose empfiehlt und versendet Losvertriebsstelle Willstät 1. B. u. die bekannt. Verkaufsstell. Lospreis 1.20 Mk. einschl. Steuer. Porto u. Liste 25 Pf.

Ziehung 15. Novbr. 1927 in Rastatt

Drucksachen

aller Art liefert schnell und billig
Vorlagendrucker „Volkstrend“ G. M. B.

Residenz-Lichtspiele Waldstr.

Trotz des starken Besuches ist ein Prolongieren unmöglich
Nur noch Mittwoch und Donnerstag

Tropopol

Leichtathletischer Länderkampf Frankreich gegen Deutschland in Colombes bei Paris

Einzig authentischer Filmbericht

Eintrittspreise: Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50

Zu den Vorstellungen **3.00** und **5.00**

haben Kleinrentner, Studierende sowie Arbeitslose Ermäßigung

Kasseneröffnung 2 Uhr

Anfangszeiten: 3⁰⁰, 5⁰⁰, 7⁰⁰ und 9⁰⁰ Uhr

Bretten

In Gänzen des Bezirksbrotlofenauschusses Bretten wurde im Saal der Stadt Hofheim ein Wohltätigkeitskonzert veranstaltet. Es wirkten dabei das Dreiklang Streichquartett...

Offenburg

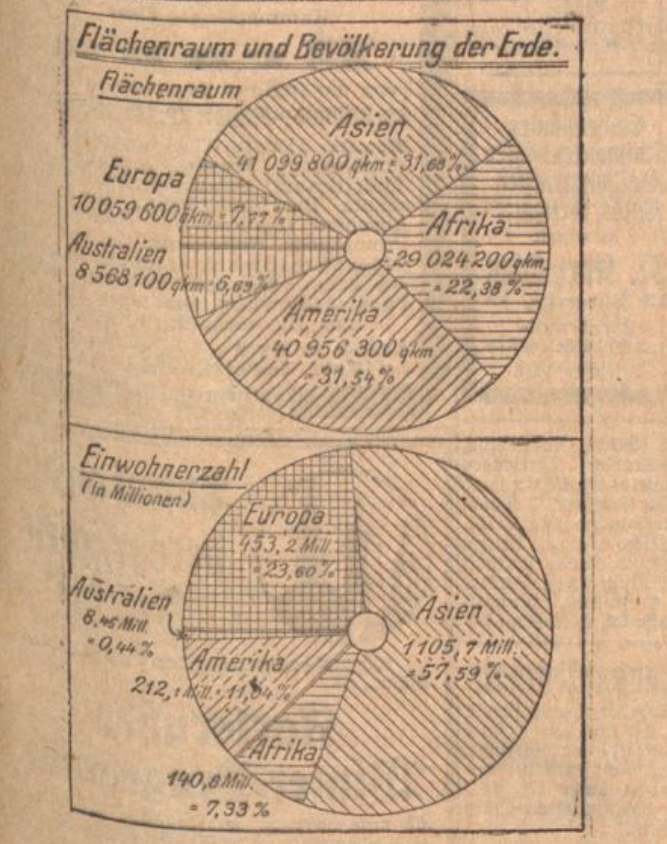
Die Hofstraßen-Ausstellung kommt vom 11. bis 13. November nach Offenburg. Die Ausstellung wird im Bürgeraal gezeigt. Inzwiseilen für diese Sache ist vorhanden, da vornehmlich die große...

Die Arbeiterzeitung hat bei lieblichem Sonnenschein ein gutes Gelingen bei der Schmückung und zahlreichem Besuch der Ausstellung. Jedes Grab auf dem Friedhof war gleichmäßig mit Blumen geschmückt. Ein schöner, aber auch trauriger Anblick der Gräber...

Das Hotel zum Adler war viele Jahrzehnte ein sehr beliebter Gasthof, ist aber seit einigen Jahren eingegangen. Wie man aus dem Stammbuch erzählt, soll nächstes Jahr ein imposanter Neubau entstehen und das Hotel Adler wieder neu aufleben.

Die Sinn- und Weisheit verachtet ihren Betrieb Der Bürgerauschuss wird am kommenden Freitag über eine Vorlage zu beraten haben, die von sehr großer Bedeutung für unser Wirtschaftsleben in Offenburg und Umgebung ist.

Die Sinn- und Weisheit verachtet ihren Betrieb Der Bürgerauschuss wird am kommenden Freitag über eine Vorlage zu beraten haben, die von sehr großer Bedeutung für unser Wirtschaftsleben in Offenburg und Umgebung ist.



Fläche und Bevölkerung der Erde Die obere Teil der Zeichnung veranschaulicht die Verteilung des Festlandes des von uns bewohnten Weltkörpers. Man sieht hier mit 41 Millionen Quadratkilometer...

industrielle Anlage erhält, wozu die Stadt und die Geschäftswelt den Vorteil hat. Wir begrüßen also, trotz unseres prinzipiellen Standpunktes im Gefändeverkauf, diese Vorlage.

Demokratischer Parteitag und Beschlüsse der Partei

Bekanntlich hielten die badischen Demokraten letzten Samstag und Sonntag ihren Parteitag in den Räumen des Büros ab. Aus diesem Anlaß hatten die Hotels zur Begrüßung der Gäste angeordnet...

Kastlatter Brief

Verrückt sind die Tage des Rennens und des Schaulustigen im nahen Kitzbühel mit ihrer Sensationslust und ihrer Verschwendungsmöglichkeit. Doch wer steht hinter dem effektvollen Schauspiel die grinsende Frage des Alltags?

Karlsruher Polizeibericht

Zusammenstoß. Beim Herausfahren aus dem Fabrikhof der Firma Daid u. Neu stieß der Lenker eines Personenkraftwagens auf den gegenüber sich befindenden Bordstein. Der Wagen wurde durch den Anstoß zurückgeworfen und von einem aus Richtung...

Lezte Nachrichten

Prinz Georg Wilhelm von Schönau-Carolath gestorben Grünberg (Schlesien), 1. Nov. Der zweite Sohn der Gemahlin des früheren Kaisers, Prinz Georg Wilhelm v. Schönau-Carolath ist heute früh im hiesigen Krankenhaus den Verletzungen erlegen...

Der „Volksfreund“ druckt Alles

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

5 Tage zur Probe mit bedingungslosem Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an. Versuchen Sie sofort! Katalog A gratis und frei.

Walter H. Sartz, Post 300 A, Berlin S 42, Alexanderstr. 47. Zweigstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Regensburg, München.

Aus dem Vorschlag der Stadt für das Rechnungsjahr 1927/28, der in der Berichtszeit verabschiedet wurde, sei unter Berücksichtigung auf einige kritische Ausstellungen nur die Postion 14 „Kunst und Wissenschaft“ herausgegriffen. Wir begrüßen es grundsätzlich, daß zu den sogenannten Volkshochkulturen ein namhafter Betrag zur Verfügung steht.

Die katholische Kirchengemeinde hat mit dem Hinscheiden des Stadtpfarrers und Geistl. Rates Lauer einen Mann und Kirchenvertreter verloren, der allgemeine Achtung genoss, bei Andersgläubigen wie auch bei unseren Parteigenossen...

Noch ein Wort sei gesagt über die Schönheiten unserer Stadt gerade im Herbst. Es ist ja weiter nicht verwunderlich, daß eine Stadt, deren Leitung soviel Sinn für Bäume und Baumkultur hat...

Vorläufige Wettervorhersage

Der badische Landeswetterwart hat heute nacht mit seinem Niederdruckfeld England und die Nordsee erreicht. Über Mitteleuropa ist jedoch der Druck wieder stark gestiegen. Wir werden daher das zeitweise wolkige, tagsüber milde Wetter behalten.

Lezte Nachrichten

Prinz Georg Wilhelm von Schönau-Carolath gestorben Grünberg (Schlesien), 1. Nov. Der zweite Sohn der Gemahlin des früheren Kaisers, Prinz Georg Wilhelm v. Schönau-Carolath ist heute früh im hiesigen Krankenhaus den Verletzungen erlegen...

Der „Volksfreund“ druckt Alles

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

5 Tage zur Probe mit bedingungslos dem Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an. Versuchen Sie sofort! Katalog A gratis und frei.

Walter H. Sartz, Post 300 A, Berlin S 42, Alexanderstr. 47. Zweigstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Regensburg, München.

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

5 Tage zur Probe mit bedingungslos dem Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an. Versuchen Sie sofort! Katalog A gratis und frei.

Walter H. Sartz, Post 300 A, Berlin S 42, Alexanderstr. 47. Zweigstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Regensburg, München.

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

5 Tage zur Probe mit bedingungslos dem Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an. Versuchen Sie sofort! Katalog A gratis und frei.

Walter H. Sartz, Post 300 A, Berlin S 42, Alexanderstr. 47. Zweigstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Regensburg, München.

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

5 Tage zur Probe mit bedingungslos dem Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an. Versuchen Sie sofort! Katalog A gratis und frei.

Walter H. Sartz, Post 300 A, Berlin S 42, Alexanderstr. 47. Zweigstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Regensburg, München.

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

5 Tage zur Probe mit bedingungslos dem Rückgaberecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur 1,- an. Versuchen Sie sofort! Katalog A gratis und frei.

Walter H. Sartz, Post 300 A, Berlin S 42, Alexanderstr. 47. Zweigstellen: Leipzig, Dresden, Chemnitz, Regensburg, München.

Wir liefern überall zu konkurrenzlos billigen Preisen, unsere Mandolinen, Laute, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, Platten, Grammophone, Phonographen, Alben, Grammophone, Platten-Apparate.

Herbstmesse



Soweit Vorrat!

Bücher
Jeder Band gebund. 95 Pfg.
Alexis, Der Wervolt — Hosen des Herrn v. Bredow — Gotthelf, Ull der Pächter — Immermann, Der Oberhof — Stillings Jugend — Scheffel, Ekkehard — Simrock, Reineke Fuchs.
Gustav Freytag — Bilder aus der deutschen Vergangenheit
Vollständige Ausg., 5 Teile in 2 Bänden zus. 1794 Seiten holz-geleses Papier; 2 Ganzleihenbände zus. **5.50**
dasselbe in 2 eleg. Halbleidenbänden zus. **7.50**

Konfitüren
Vollmilch-Schokolade 8 Tafeln a 100 gr **0.95**
Block-Schokolade 250gr. Tafel **0.65**
500 gr. Tafel **1.25**
Pralinen Pfund **0.85**
Gefüllte Kaffeebohnen Pfund **0.85**
Rollen-Keks 6 Rollen **0.50**
Kokos-Krokant Mandeln Pfd. **0.85**
Gemischte Bonbons teilweise gefüllt Pfund **0.65**

Lebensmittel
Süßrahmbutter Pfd. **1.95**
Neue Haselnußkerne Pfd. **1.35**
Kokosnußlocken Pfd. **0.55**
Neue süße Mandeln Pfd. **2.00**
Süß-Margarine, Pfd. Stück **0.38**
Himbeersaft mit Zucker eingekocht Pfd. **0.75**
Tafelöl Liter **0.95**

Haushaltwaren

Teller Porzellan, flach	0.20	Wassereimer 28 cm	0.85
Tassen weiß, mit Untertassen	0.45	Bazarwannen	1.35 1.10 0.95
Butterdosen Rosendecor	0.60	Ein Posten Kasserollen Deltt. Stück	0.98
Kaffee- oder Teekanne groß	1.25	Milchtöpfe Alum., pol., 1 1/2 Lt.	1.20
Tassen Steingut, weiß	0.12 0.10	Ofenschirme	10.50 6.25
Teller Steingut, tief oder flach	0.14	Kohlenkasten schöne Dok.	3.75 2.65
Satz Schlüssel 6 St. 1.90, 5 St.	0.70	Leibwärmer	1.95 1.10 0.85
Waschgarnitur . 5 teilig, bunz	3.90	Wärmflaschen	2.90 1.95 1.20
Weingläser auf Fuß 6.40 6.80	0.28	Verdampfschalen mit Haken für Dampfheizung	0.75 0.48
Kuchenteller mit Schrift	0.90	für Ofen	1.35 0.95
Schalen im Satz	1.55 1.35	Handtuchhalter Holz	0.65 0.65
Kompotteller schönes Porzellanmuster 6 Stück	0.50	Schemel Buche	1.10

Manicisstoffe

Mantelstoff kariert, 140 cm br., solide Strapazierware Mtr.	3.75
Mantelstoff flanschie Wares im engl. Geschmack, 140 cm Mtr.	5.75
Ottomane „Die große Mode“ reinw. Qualität, für elegante Mäntel Meter	12.50 10.50 8.50
Shetland reine Wolle, aparte Modelarben, mit u. ohne Abseite, 140 cm Mtr.	10.50 8.50
Velour de laine reine Wolle aparte Karos, 140 cm breit Meter	10.50 6.95

Kleiderstoffe

Foule reine Wolle, groß, Farbsortiment Meter	2.90 1.95
Woll-Fresko aparte Karos, für Kleider u. Kostüme Meter	2.95 2.95
Schotten reine Wolle, in neuer Ausmusterung Meter	2.95 2.45
Popeline reine Wolle, aparte Modelarben Meter	3.75 2.75 1.95
Schattenrips reine Wolle, in neuen Herbstfarb. Meter	6.55 4.50
Fellimitationen in großer Auswahl für Mäntel, Jacken und Besätze	

Strickwaren

Sportwesten für Damen und Herren, reine Wolle, in vielen schönen Farben Stück	7.90 5.75
Pullover offen u. geschlossen zu tragen, große Farbauswahl Stück	12.75 9.75
Pullover mit Krazen u. Gürtel in neuest. Jacquardm. St. 15, 7 1/2	14.50

KNOPE



Arbeiter-Wohlfahrt Weihnachts-Lotterie

Los **50** Pfg.

Ziehung: 29. u. 30. Dezemb. 1927

Gewinne im Werte von Mark	607 500
Höchstgewinn im Werte von Mark	50 000
1 Hauptgewinn im Werte von Mark	30 000
1 Prämie im Werte von Mark	20 000
1 Hauptgewinn im Werte von Mark	15 000
1 Hauptgewinn im Werte von Mark	10 000

Los sind zu beziehen durch **Volksbuchhandlung Karlsruhe** Waldstraße 18, Telefon 7022

Badisches Landestheater
Mittwoch, 2. November
8. 7. Ubr. 8. 9. Ubr.

Die Braut von Messina

von Schiller
In Szene gelegt von Dr. Hans Waag

Ermarth	Sierl
Kamel	Schell
Geier	Schlegel
Beatrice	Bertram
Calixto	Schulze
Berengar	Derz
Raniero	v. d. Zent
Hohmann	Schölin
Roger	Kloster
Hypolit	Gemmelt
Diego	Söder
Boten	Grat
Bruder	Grat

Do. 3. Nov. Viel Räumen am Nichts. Freitag, 4. Nov.: Ariadne auf Naxos (Villy Hofgänger a. G.)



GERADE **ETZT**

in der wirtschaftlich schweren Zeit müssen Sie Ihre Waren wirkungsvoll preislosen. Inserieren Sie im **VOLKSFREUND**

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen

Schöne moderne Formen in prima Qualität und großer Auswahl äußerlich billig zu verkaufen. (Bühnenverleibung.)

Einzelhäuser Einfamilienhäuser Gastwirtschaften Cafés, Geschäfte vermittelt

Fr. Karl Diez
12 Bürgerstr. 12
Immobilien- und Hypothekensbüro
Telephon 5158

Donnerstag
3. Nov., abends 8 Uhr, **EINTRACHT**
Lieder-, Arien- und Duetten-Abend
Kammersänger Hermann **Jadowker** (Tenor)
Kammersänger Carl **Braun**
von der Berliner Staatsoper (Bass)
Am **Bühnen-Fügel: Dr. Steinberger**
Mozart: 2 Duette (Così fan tutte und Entführung). Mozart: Arie aus Don Juan (Braun). Schubert: Liebesbotschaft. Der Lindenbaum, Ihr Bild. Abschied (Jadowker). Schubert: Prometheus. Schumann: Die beiden Grenadiere (Braun). Gounod: Duett aus Faust. Gounod: Cavatine aus Faust (Jadowker). Smetana: Duett aus „Die verkaufte Braut“.

Karten zu Mk. 2.—, 3.—, 4.— und 5.— bei **Kurt Neufeldt**, Waldstraße 30.
Fernsprecher Nr. 2577

Rastatter Anzeigen.

Kartoffel-Ausgabe
am Freitag, den 4. November ds. Jrs. für Besteller der Buchstaben A bis mit K
am Samstag, den 5. November ds. Jrs. für Besteller der Buchstaben L bis Z
jeweils von 8—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags in der Fruchthalle
Rastatt, den 31. Oktober 1927.
Der Oberbürgermeister.

Colloleum
Waldstr. 16
Telephon 5599

Täglich abends 8 Uhr
Die lachende Revue
Freut Euch des Lebens

Anreines Gesicht
Süßel, Kräfteher und verjüngendes sofort! Durch welches einfache Mittel teile gern kostenlos mit.
Frau M. Poloni
Hannover 0. 2. Eckenstraße 30 A.

Gelegenheitskauf
Wästel, Credenz fast neu prima Arbeit nur 300 Bfl.
Schliff, 2 Betten, Spiegel-Schrank, Badstube mit Spiegel, 3 Nachttische auf 200 Bfl. Divan, Vertiko
Aussteichschiff bill. Preßhölz
Uhlstraße 12, Berth.

Konsumverein Durlach und Umgegend
eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

Mostäpfel
sehr preiswert und bitten unsere Mitglieder, dieselben jedoch bald abzugeben, da wir bis spätestens Samstag den Rest selbst eintellern

Ferner schöne gelbe **Kartoffeln** zum heutigen Tagespreis
Schönes 1415

Filderkraut
trifft ein
Der Vorstand

Geschäfte und Häuser vermittelt
M. Busam, Herrenstr. 38

Pianos Flügel
neu und gepolstert beste Fabrikate bequeme Ratenzahlung.
Musikhaus Weis, Durlach dem Ratenkaufsystem der Bad. Beamtenbank angeschlossen

Landaufenthalt
Arbeiter oder Pensionär, der an dem Lande (Nähe Durlach) leben will, findet billigen Aufenthalt. Anarbeiten unter Nr. 1405 an das Volksfreundbüro erbeten.

Kratz Schleiferei
für Messer, Scheren u. s. w. arbeitet vorzüglich! Arbeiter aus Solingen
Waldstr. 41

Aufruf an die verehrlichen Vereine

Sie beschäftigen, nach dem Vorbild anderer Städte, ein **Karlsruher Winter-Programm**

als neue Werbung herauszugeben und in benachbarten Städten durch Plakate und in geeigneter Weise bekannt zu machen, um den vielen auswärtigen Anträgen zu begegnen, welche bedeutenden Veranstaltungen im kommenden Winter daher stattfinden. Wir erbeten alle Vereine und sonstige Institutionen, uns unverzüglich ihr Winterprogramm mitzuteilen und uns auch weiter fortlaufend über bevorzogene Veranstaltungen zu unterrichten.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1927.
Verkehrsverein Karlsruhe e. V.

Obitverkauf
Am Donnerstag und Freitag, den 3. und 4. November ds. Jrs., findet im „Kaffee-Rotwand“ Ettlinger Straße, ein weiterer Obitverkauf statt.
Badische Landwirtschaftskammer.

Kartoffel- und Heuaufkäufer
ge sucht. Telephonische Offerten erbeten.
Schulmann GmbH., Berlin-Halensee
Rathenauerstraße 9 — Telephon: Ublau 1181